

Maaria Wirkkala

NUN MEHR
MEANTIME

10.05.–20.07.2025



KULTUMUSEUM GRAZ

In der Ausstellung „Himmelschwer“ (Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas) verzauberte sie Graz mit ihren vier goldenen Leitern (u.a. über dem Landhaus und der Burg). Nach dem Umbau 2011 bestritt sie mit der Ausstellung „SHARING“ die erste Einzelausstellung in den damals neuen Räumen im KULTUM: die finnische Künstlerin Maaria Wirkkala.

In den damals neuen Lehmwänden hatte sie eine ständige Sammlung „freigelegt“: Die Bilder aus der Frührenaissance – Fragmente von Postkarten – befinden sich immer noch hinter der vernarbten Wand. Das war der Anfang der Museumsidée für Gegenwartskunst und Religion, die nun, mit der jüngsten Erweiterung zum 50. Geburtstag des KULTUM, Wirklichkeit wird. Aus diesem Grund wurde Maaria Wirkkala – bevor die Sammlung im steirischen herbst ab 27. September 2025 das erste Mal gezeigt wird – *nunmehr* erneut eingeladen und gebeten, die neu adaptierten und miteinander verbundenen Museumsräume mit einer großen



Maaria Wirkkala, SO WHAT, 2011,

Spielzeugtiere, Drahtseil; Installation im Kreuzgang des Grazer Minoritenklosters
Ausstellungsansicht: Maaria Wirkkala: SHARING (2011), Foto: J. Rauchenberger

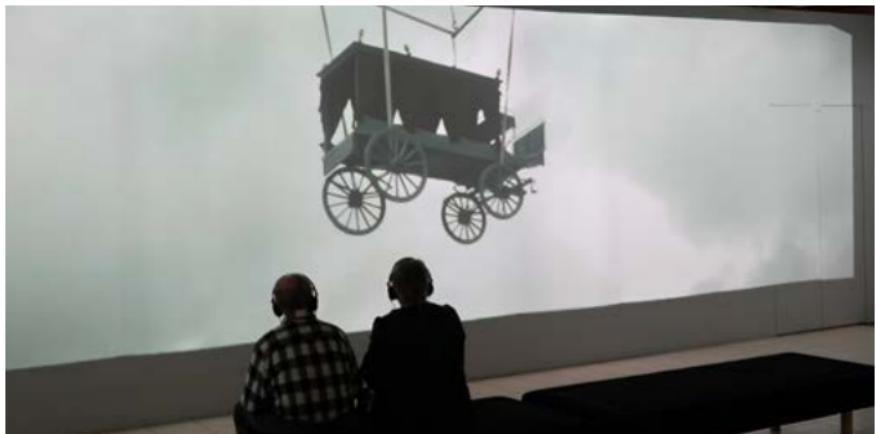
rechts:

TIRAMISU II, Back to the Roofs, 2003; vier Holzleitern, vergoldet;
Installation Ausstellung HIMMELSCHWER. Transformationen der Schwerkraft,
(Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas), Foto: J. Rauchenberger

Ausstellung zu bespielen: NUN MEHR – MEANTIME handelt von der Transzendierung von Zeit und Raum. Es setzt dieser bedrohlichen Gegenwart eine tiefe Poesie entgegen; die Schau verbindet unterschiedliche Weltanschauungen, ja Kontinente. Sie macht die Würde von Orten sichtbar und lässt uns dabei eine andere Gegenwart durch Kunst erahnen.







Maaria Wirkkala, Wait to be fetched, 2010

Video, Loop, (Lahti Historical Museum Finnland).

rechts: A Chapel for Something Else, 2023

Glasleiter, 6 Bücher, Postkarten, Schmetterlinge in Zigarrenschachtel,
geflampter Holzstab, Bänke, Courtesy Sara Hildén Foundation Collection

Foto: J. Rauchenberger

Maaria Wirkkala,

geboren 1954, lebt in Espoo (Finnland) und in Südfrankreich. Sie hat auf dieser Welt viele Orte verzaubert. Einige sind in einer Werkschau im Cubus als Diashow zu sehen. Fast immer arbeitet sie ortsspezifisch. Sie nahm drei Mal an der Biennale von Venedig teil, einmal als Vertreterin Finlands. Sie arbeitete mit Kuratoren wie Harald Szeemann und Renè Block zusammen, der auch die letzte Retrospektive im Sara Hildén Art Museum in Tampere (Finnland) im Herbst/Winter 2024/25 eröffnete, die Sarianne Soikonen kuratierte.

Die Werke der Schau in Graz stammen aus des Sammlung des **KULTUM** MUSEUM Graz, dem Besitz des Sara Hildén Art Museums in Tampere und der Künstlerin, für deren Leihgaben wir zu großem Dank verpflichtet sind.

**aktue
lle
kunst
in
graz**

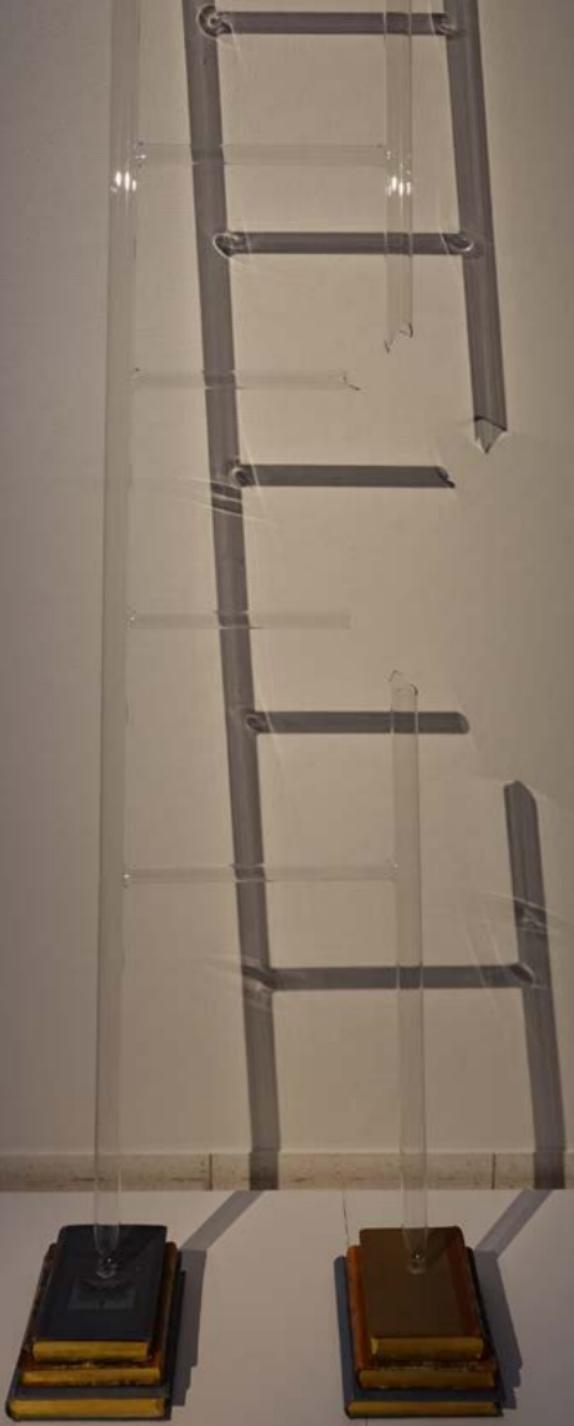
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

GRAZ
KULTUR

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Ö1 CLUB



Eröffnung: SA, 10. Mai 2025, 11 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend.

Zur Ausstellung spricht Kurator Johannes Rauchenberger

Ausstellungsdauer: 10. Mai bis 20. Juli 2025

Eintritt: € 8,–/5,–; Jugendliche bis 19 frei.

Führungsbeitrag: € 3,– **Anmeldungen:** 0316/711133

Öffnungszeiten: DI–SA 11–17 Uhr, SO 15–18 Uhr

Mariahilferplatz 3, 8020 Graz, www.kultum.at/maaria-wirkkala

Coverbild: **Maaria Wirkkala, Permanent Collection,**

2011, Postkarten in Lehmwand, aus: **KULTUMMUSEUM**

Graz, Maaria Wirkkala: SHARING (2011)

Foto: J. Rauchenberger



unten: **Unaccompanied Luggage, 1995**

Yerebatan Cistern, 4th International Istanbul Biennial:

ORIENT/ATION – The Vision of Art in a Paradoxical

World, Foto: Murat Germen

